

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1911

|D^r. MAX BURCKHARD

Wien, I. Lichtenfelsgasse 7
St. Gilgen 23. 8. 11.

Lichtenfelsgasse
St. Gilgen

Sehr verehrter lieber Herr Doctor!

Herzlichsten Dank für die Zusendung des »weiten Landes«, das mich natürlich,
5 wie alles von Ihnen sehr interessiert hat und das auch durch die Personen sehr
stark auf mich gewirkt hat. Freilich hat es mich jetzt sehr traurig ergriffen, da das
Vorbild Dr. Aigners inzwischen von uns gegangen ist, und ich diesem prächtigen
Menschen von Herzen zugethan war. Ich habe übrigens zufällig noch eine andere
gute Bekannte in dem Stück gefunden (wenn auch Sie sie vielleicht gar nicht als
10 dieselbe Person kennen); im Leben hat sich nemlich die »kritische Scene« zwi-
schen Erna und Türk (unter welchem Spitznamen Ihnen wol Christomanos auch
bekannt worden sein wird) abgespielt. Jedenfalls glich sie Erna sehr in ihrer Art
und obwol wir uns nur sehr selten sprachen, waren wir doch sehr gut (»im guten
Sinne«). Inzwischen wird sie wol auch älter geworden sein, was ja bekanntlich den
15 Menschen gewöhnlich nicht zum Vorteil gereicht.

Sehr leid war es mir, daß ich heuer nicht mehr von Ihrer Anwesenheit haben
konnte. Mit Handkuss an die verehrte gnädige Frau und herzlichsten Grüßen Ihr
treu ergebener

[hs.:] D^rBurckhard

Das weite Land. Tragikomödie in
fünf Akten

→Theodor Christomannos,
→Das weite Land. Tragikomö-
die in fünf Akten

→Das weite Land. Tragikomödie
in fünf Akten, →Das weite Land.
Tragikomödie in fünf Akten,
Theodor Christomannos
→Das weite Land. Tragikomödie
in fünf Akten

→Olga Schnitzler

O CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »28«